

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

HORST FUHRMANN

HANS MARTIN SCHALLER

27. Jahrgang

1971

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1970/71

Von

Hermann Krause

I

Wider Erwarten beginnt auch dieser Jahresbericht mit der Frage der Präsidentennachfolge. Zur Zeit wird noch über Einzelheiten der Amtsübernahme durch Herrn FUHRMANN mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus verhandelt, doch nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge kann mit einer endgültigen Klärung bis zum Herbst 1971 gerechnet werden.

Das Berichtsjahr war also eine Art Zwischenjahr. Die Bemühungen mußten darauf gerichtet sein, einer bei langen Vakanzen leicht drohenden Schrumpfung oder gar Lähmung entgegenzuwirken, die in Arbeit befindlichen Editionsprojekte weiterzutreiben und einen funktionsfähigen Apparat für den Nachfolger bereitzuhalten. Grundsätzliche Neuerungen verbieten sich in solcher Periode. Andererseits kann ein derartiges Zwischenstadium als Zeit eines gewissen kritischen Abstandes genutzt werden. So hat sich der Blick für zwei Fragenkreise geschärft, deren Diskussion in der Zentralkommission begonnen hat: Das Fehlen von Abteilungsleitern, deren Institution Ende der 50er Jahre abgeschafft wurde (s. Bericht für 1958/59, DA 16 S. 2), belastet im Grunde den Präsidenten doch wohl mit mehr Arbeit und Verantwortung, als überhaupt von einer Person, und sei sie noch so sachkundig, auf die Dauer getragen werden kann. Es bedarf der Überlegung, in welcher Form eine gewisse Dezentralisierung innerhalb der Zentralkommission vorgenommen werden kann; außer der Rückkehr zum alten System wären auch noch andere Lösungen — z. B. „Führungsleute“ für die einzelnen in Arbeit befindlichen Editionen oder dergleichen — denkbar. Damit im Zusammenhang steht ein Zweites: Es müssen Formen einer engeren Verbindung insbesondere mit den Mitarbeitern entwickelt werden, die nicht am Sitz der Monumenta tätig sind. Hier fehlt es an Austausch, Anregung und

wechselseitigem Rat. Durch nachträgliche Kontrolle eines fertigen Manuskriptes ist manches nur mit großem abermaligem Aufwand erreichbar, was bei Gesprächen in früheren Stadien sich einfacher hätte verwirklichen lassen. Auch in dieser Richtung könnte eine Dezentralisierung Früchte bringen, ganz abgesehen von anderen denkbaren Wegen über Zusammenkünfte mit den Mitarbeitern und Ähnliches.

II

Die Jahressitzung der Zentralkommission fand am 11. und 12. 3. 1971 in München statt. Sämtliche Mitglieder waren anwesend mit Ausnahme von Herrn GROSSE (Leipzig), der verhindert war, und von einem derzeit nicht benannten Vertreter der Berliner Akademie. Neuwahlen wurden nicht vorgenommen.

Die Zahl der festen Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter hat sich um eine BAT II a-Stelle vermehrt. Herr SCHALLER ist mit der Übernahme eines Ordinariats in Würzburg ausgeschieden. Seine und eine weitere Stelle sind zur Zeit nur vorübergehend besetzt, um dem neuen Präsidenten Dispositionsfreiheit zu ermöglichen. Herr Oberinspektor a. D. MUNKERT ist aus Altersgründen ausgeschieden. An seine Stelle ist Herr MÜLLER getreten. Eine weitere VIb-Stelle steht gleichfalls zur Verfügung des kommenden Präsidenten. In der Bibliothek ist Frau GAWLIK auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Ihre IVb-Stelle wurde von der Diplom-Bibliothekarin Frau BECKER übernommen. Herr Dr. SILAGI wurde aufgrund des Bayer. Personalvertretungsgesetzes zum Personalvertreter gewählt.

Die Herausgeberschaft des Deutschen Archivs hat Herr SCHALLER glücklicherweise behalten. Die Zentralkommission hat Herrn FUHRMANN gebeten, bei Antritt des Präsidentenamtes die Herausgabe zusammen mit Herrn SCHALLER zu übernehmen.

Der Haushalt für 1971 wurde noch durch die Organe des an sich abgelaufenen Königsteiner Abkommens gebilligt. Der Plan für 1972 ist bereits mit dem Bayer. Kultusministerium vorläufig abgestimmt. Derzeit ist nicht bekannt, welche Instanz das endgültige Plazet zu erteilen haben wird.

III

Über die laufenden Arbeitsvorhaben ist folgendes zu berichten:

Scriptores:

Bertholdchronik, Reichenauer Kaiserchronik und Bernoldchronik werden in der Bearbeitung von Dr. GEORGINE TANGL (München) als Bd. 33 oder 34 (Quartformat) in Druck gehen, doch soll der Drucklegung möglichst eine größere Arbeit über Berthold von Reichenau und sein Werk vorangehen, um die Edition zu entlasten. — Am Ms. der Weltchronik Frutolfs von Michelsberg, bearbeitet von Dr. IRENE SCHMALE-OTT und Prof. F. J. SCHMALE (Bochum), werden noch einige technische Glättungen vorgenommen. Frutolf, Ekkehard und die geschlossen zu edierende Kaiserchronik werden in einem Quartband mit gemeinsamen Registern vereinigt. Ein Aufsatz für das Deutsche Archiv liegt vor. — Prof. HAEFELE (Zürich) hat den Text von Radpertus Casus Sancti Galli fertiggestellt; der Kommentar ist herangediehen. Mit dem druckfertigen Ms. wird 1972 gerechnet. An der Continuatio Ekkehards IV. wird gearbeitet. — Dr. PETERSOHN (Würzburg) wird über die neue polnische Edition zweier Viten des Bischofs Otto von Bamberg (Ebo, Prüfeninger Vita) einen kritischen Aufsatz im Deutschen Archiv veröffentlichen. Die polnische Edition der Herbordvita soll abgewartet werden, bevor Dr. PETERSOHN seine eigenen Editionspläne weiterverfolgt. — Prof. HOFFMANN (Göttingen) hat nur wenig an der Chronik von Montecassino arbeiten können. — Frau Dr. NIEMEYER (Münster) hat nach Fertigstellung der Viten Gottfrieds von Cappenberg die Arbeit an Norbert von Xanten fortgesetzt. Ein vorbereitender Aufsatz liegt vor. — Ebenso hat Dr. FREYTAG (Plön) die Arbeit an der Ausgabe des Arnold von Lübeck weitergeführt. — Aus beruflichen Gründen kann Dr. KNOCH (Ludwigsburg) erst in diesem Jahr mit der Abschrift der Relatio des Nicolaus von Butrinto beginnen. — Das Ms. des Saba Malaspina ist weiterhin Gegenstand gemeinsamer Bemühungen von Prof. NITSCHKE (Stuttgart) und der Herren BECK und HAEFELE in Zürich. — Über Hermannus Contractus, die Gesta Frederici und Albertino Mussato ist nichts zu berichten.

Staatsschriften:

Von Konrad von Megenberg in der Bearbeitung von Frau Dr. KRÜGER (Göttingen) wird zur Zeit Yconomica Buch 1 korrigiert. Der Band soll in drei Teilen erscheinen, durchpaginiert werden, aber jeder Teil soll

ein herausnehmbares Literaturverzeichnis und Register erhalten, die am Ende der dritten Lieferung nach Möglichkeit zusammengefaßt werden sollen. — Die Arbeit an der Ausgabe des Dietrich von Nieheim wird Anfang 1972 in Satz gehen können, da Fräulein Dr. COLBERG (Göttingen) in Florenz eine aus Maastricht stammende Handschrift fand, in der die Quellen Dietrichs erhalten sind. Die weitere Suche nach Vorlagen konnte deshalb eingestellt werden. — Viel Zeit haben Herr HEIMPEL und Fräulein ZINSMEYER (Göttingen) auf die Revision der FOWLER'schen Edition von Engelbert von Admont verwendet. Zunächst soll nur die Schrift *De ortu et fine Romani imperii* erscheinen.

Leges:

Concilia: Die Arbeit an den *Capitula episcoporum* aus Reims und des Theodulf von Orléans ist fortgesetzt worden. Wichtig für die kanonistische Konzilienüberlieferung ist der Polycarpus des Kardinals Gregorius (Anfang des 12. Jh.); von zwei Dritteln dieser Sammlung hat sich ein Roh-Manuskript von CARL ERDMANN gefunden. Im nächsten Jahr soll eine Untersuchung und später eine Edition vorgelegt werden. — Constitutiones: Das von Fräulein Dr. KÜHN bearbeitete Ms. der ersten Lieferung von Bd. IX (105 Nrn. zum Gegenkönigtum Günthers von Schwarzburg, 50 Nrn. zu Karl IV.) liegt in Berlin druckfertig vor, die weiteren 462 Nrn. (Karl IV. 1349) sollen bis zum Sommer ins Reine geschrieben sein. Bd. X wird 759 Nrn. für die Jahre 1350—53 enthalten. Bd. XI, bearbeitet von Dr. FRITZ, wird dem Romzug von 1354/55 gelten, die Bände XII und XIII sind für 1356—63, und 1364—78 geplant. Die Arbeitsstelle MGH der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin hat auch für die Schließung der Lücke in der Serie der Constitutionesbände (Bd. VI, 2 und VII, 1331—1344) schon vorbereitende Arbeiten begonnen. — *Fontes iuris germanici antiqui*, Nova Series: Die von Prof. K. A. ECKHARDT für die Germanenrechte vorbereitete Ausgabe der Tambacher Handschrift der Kurzform des Schwabenspiegels soll nach der jetzigen Planung gleichlaufend als Bd. IV 3 erscheinen. Herr GROSSE teilt mit, daß Frau UHLIG-THOMAS das Glossar zu der von ERNST KLEBEL vorbereiteten lateinischen Fassung des Schwabenspiegels (Bd. VI) fertiggestellt hat und alsbald vorlegen wird. — *Fontes iuris germanici antiqui in usum scholarum*: Als Bd. XI geht die von Dr. FRITZ im Vorgriff auf Bd. XII der Constitutiones vorbereitete Ausgabe der Goldenen Bulle bei Böhlau—Weimar in Satz. Das Ms. von Teil I der „Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des Reichsgutes und der Reichseinnah-

men von Karl d. Gr. bis zu Heinrich VII.“, hrsg. von Dr. METZ, ist noch nicht druckfertig.

Diplomata:

Der mehrmals erörterte Plan einer Neuausgabe der Merovinger-Diplome wird nach erneuter eingehender Diskussion vorläufig zurückgestellt. — Die Arbeit an den Diplomen Ludwigs des Frommen ist weit fortgeschritten. Prof. EUGEN MEYER soll die Möglichkeit gegeben werden, die Arbeit durch Beschäftigung einer Hilfskraft zu beschleunigen. — Der Druck der von Herrn SCHIEFFER herausgegebenen Burgunder-Diplome nimmt seinen Fortgang. Namen- und Sachregister sind in Arbeit. Zu Prof. H. E. MAYER und Dr. OPITZ ist Herr FRIES (Köln) als Mitarbeiter hinzugetreten. — Dr. GAWLIK arbeitet an den Nachträgen, Registern und der Einleitung zu den Diplomen Heinrichs IV. Fertig sind die Einleitung über die deutsche Kanzlei und das Personen- und Ortsregister. Der Abschnitt über die italienische Kanzlei sowie das Bücher- und Überlieferungsverzeichnis sollen im Herbst 1971, das Sachregister im Frühjahr 1972 vorliegen. — Für die Diplome Heinrichs V. hat Prof. ACHT im Herbst 1970 21 italienische Archive und Bibliotheken besucht. Die notwendigen Archivreisen werden fortgesetzt. — Herr APPELT legt vom 1. Teilband der Barbarossa-Diplome den druckfertigen Text der 219 Urkunden (bis zum Beginn des 2. Italienzuges 1158) vor. Das Namenregister ist fast fertig, die Wörter und Sachen sind verzettelt. Bücher und Quellen sollen wie die Einleitung mit dem vierten Teilband erscheinen (Teilband 1: 1152—58, 2: 1158—67, 3: bis 1180, 4: bis 1190, jeweils mit Registern). Zwei kanzleigeschichtliche Studien von Dr. KOCH und Dr. HERKENRATH sollen die Einleitung vorbereiten und entlasten. Dr. CZENDES arbeitet über die Kanzlei Heinrichs VI. und stellt damit den Anschluß an die Arbeiten von Prof. ZINSMAIER her.

Epistolae:

Bis Anfang 1972 hofft Prof. REINDEL die Arbeit am Petrus Damiani beenden zu können. — Prof. SCHALLER hat die Arbeit an der Sammlung des Thomas von Capua wegen der Übernahme des Lehramts in Würzburg und der Herausgebertätigkeit für das DA nur langsam fortsetzen können. — Für die Tegernseer Briefsammlung arbeitet Prof. PLECHL unter Heranziehung der jüngsten Literatur an der Abstimmung der Einleitung mit den Vorbemerkungen zu den einzelnen Stücken. — Dr. HÖDL, der im DA einen umfangreichen Aufsatz über die Admonter

Sammlung veröffentlicht hat, ist nahezu fertig mit der Herstellung des druckfertigen Manuskripts. — Prof. HERDE hat zügig an der Briefsammlung des Richard von Pofi gearbeitet. Für das Briefbuch Albert Behaims bedarf es noch der Klärung, wie die literarischen Texte behandelt werden sollen.

P o e t a e :

Dr. SILAGI hat die Arbeit an Bd. V, 3 planmäßig fortgeführt und eine Konkordanz der häufiger gebrauchten poetischen Floskeln und Klassikerzitate aufgestellt.

Q u e l l e n z u r G e i s t e s g e s c h i c h t e d e s M i t t e l a l t e r s :

Laurentius von Montecassino, hrsg. von Prof. NEWTON, ist im Druck. — Das Ms. des Liber contra Wolfelmulm von Manegold v. Lautenbach, hg. von Dr. HARTMANN, liegt beim Verlag zum Druck. — Die Ausgabe der Messiade des Eupolemius von Dr. MANITIUS ist im Manuskript abgeschlossen. — Dr. PATSCHOVSKY hat für die Redaktion des DA so viel Zeit aufzuwenden gehabt, daß seine Ausgabe des Passauer Anonymus nur langsam, aber doch stetig fortgeschritten ist. — Dr. BRAUN hat für die Schriften Anselms von Havelberg noch textkritische Probleme zu lösen. Die Kollation der Handschriften ist beendet.

S c h r i f t e n r e i h e :

Als Bd. XXIV ist eine auf zwei Teilbände berechnete Arbeit von Herrn FUHRMANN über „Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Dekretalen“ in Druck gegangen.

IV

Ein neues Gesamtverzeichnis ist in Arbeit, wobei die Hahnsche Buchhandlung, Hannover, die Federführung für die beteiligten Verlage übernommen hat.

Die Bibliothek hat im Berichtsjahr um 1359 Bücher und Schriften und um 178 Zeitschriftenbände zugenommen.

Stand der Veröffentlichungen

(Juni 1971)

Erschienen:

Libri memoriales Bd. 1: Der Liber memorialis von Remiremont, bearb. von Eduard Hlawitschka, Karl Schmid und Gerd Tellenbach. Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Dublin und Zürich (1970).

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 5: Rupertus abbas Tuitiensis (Rupert von Deutz), De victoria verbi Dei, hg. von Rhaban Haacke. Verlag Hermann Böhlau Nachf., Weimar (1970).

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 26. Böhlau-Verlag, Köln-Wien (1970).

Im Druck:

Diplomata regum Burgundiae ex stirpe Rudolfina (Die Urkunden der Könige von Burgund 888—1032), bearb. von Theodor Schieffer. Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Dublin und Zürich.

Staatsschriften des späteren Mittelalters Bd. 3/1: Werke des Konrad von Megenberg, 5. Stück: Yconomica Buch I, bearb. von Sabine Krüger. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 7: Laurentius monachus Casinensis, archiepiscopus Amalfitanus, Opera (Laurentius von Montecassino, Erzbischof von Amalfi, Werke), hg. von Francis Newton. Verlag Hermann Böhlau Nachf., Weimar.

Schriften der Monumenta Germaniae Historica Bd. 24: Horst Fuhrmann, Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Dekretalen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit. 2 Teile. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart.

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 27. Böhlau-Verlag, Köln-Wien.